

Erfolgsgeschichte: Vor zehn Jahren ist der Bürstädter Kulturbeirat zum Höhenflug durchgestartet / Bekannt bis weit über die Region hinaus

Beste Adresse für Kabarett und Comedy

Von unserem Redaktionsmitglied Sandra Bollmann

BÜRSTADT. Ziemlich genau zehn Jahre ist es her, als der Bürstädter Kulturbeirat mit dem Frankfurter Fronttheater und dem Auftritt von Hanns Dieter Hüsch Fahrt aufnahm. Inzwischen gelten Bürgerhaus und Ratskeller in Bürstadt als ausgesuchte Adressen in Sachen Kabarett und Comedy.

Badesalz, Gerd Dudenhöfer, Kikeriki-Theater, Dieter Nuhr, Ingo Appelt, Lisa Fitz – die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Aber auch neue, junge Talente sollen hier eine Bühne finden. „Das ist bei uns Programm“, erklärt Frank Herbert, der im Bürstädter Rathaus seit zehn Jahren für den Kulturbeirat arbeitet. Zuerst nur zehn Stunden in der Woche, mittlerweile widmet er fast die Hälfte seiner Arbeitszeit Musik, Comedy und Kabarett.

Dabei hatte er eigentlich im Bauamt angefangen, mit Comedy und Kultur hatte er anfangs gar nichts am Hut. Um sich zu informieren, ist er erst einmal zur Kleinkunstbörse nach Freiburg gefahren und hat dort vom Fleck weg das damals noch

ganz unbekanntes Damenduo Queen B engagiert, das dann insgesamt drei Mal das Bürstädter Publikum hellauf begeisterte.

Seit einigen Jahren nehmen die Agenturen schon von sich aus Kontakt mit dem Kulturbeirat auf. „Wenn die Künstler gute Erfahrungen gemacht haben, kommen sie auch gerne wieder“, freut sich Frank Herbert. Inzwischen ist auch die nötige Technik vorhanden: Lichtenanlage an der Decke und Tonanlage sind auf dem neusten Stand. Im Sommer wurden die Garderoben renoviert und die Bühne komplett schwarz ausstaffiert. Gerd Dudenhöfer hatte ihn auf die Idee gebracht: Komplettschwarz ausgelegt bildete die Bühne den richtigen Kontrast, um den Künstler erstklassig ins richtige Licht zu setzen. Warum also immer wieder teuer und aufwändig umbauen und nicht gleich zum Farbtopf greifen.

Ein günstiges Licht, findet Herbert, wirft das Kulturprogramm auch auf Bürstadt, gilt die Solarstadt doch in der Region und darüber hinaus als Hochburg für Comedy und Kabarett. „Das trägt durchaus zum Image-Gewinn bei“, freut sich Frank Herbert. Dennoch sollen die Preise



Ein Prosit auf den Kulturbeirat: Schon das Duo Badesalz hat im Bürstädter Bürgerhaus die Gläser klingen lassen. Lisa Fitz war einer der ersten großen Stars, gefolgt von Gerd Dudenhöfer und Dieter Nuhr.

auch weiterhin möglichst moderat bleiben. Sponsoren machen's möglich. Schließlich soll mit Kultur kein Geld verdient werden, hat sich der Beirat auf die Fahnen geschrieben. Den Bürgern gefällt's, das beweisen die Besucherzahlen. Und den Künstlern auch: Gerd Dudenhöfer hat fürs Jahr 2010 schon wieder zugesagt.

Kulturbeirat

Der Kulturbeirat ist angetreten, um kulturelle Nischen zu füllen und Veranstaltungen zu organisieren, die Vereine nicht stemmen können.

Vorsitzender ist Dr. Gerhard Weitz (CDU), zuvor hatte Volker Bauder

(SPD) das Amt inne. Ansonsten sitzen keine Politiker, sondern Vertreter von Vereinen und Schulen im Beirat.

Getagt wird drei Mal im Jahr. Dann wird über das Programm, das Frank Herbert vorschlägt, entschieden. sbo

Riedrode

Bushaltestelle weicht Budenstadt

RIEDRODE. Für den Riedroder Weihnachtsmarkt wird die Bahnhofstraße ab Ecke Bruchschlag bis zur Lindenstraße und Neue Waldstraße gesperrt. Ab Donnerstag, 11. Dezember, 16 Uhr, bis einschließlich Montag, 15. Dezember, dürfen hier keine Fahrzeuge mehr durch. Während der Sperrung können die Busse der Linie 645 die Haltestelle Riedrode Bürgerhaus nicht anfahren. Ersatzweise können Fahrgäste die Haltestelle Riedrode Bahnhof nutzen. Bei Fragen steht den Fahrgästen die Service-Nummer des Busunternehmens Werner unter 01803/11 34 56 rund um die Uhr zur Verfügung. zg

Bauausschuss: Bahnübergang, Oli-Gelände und Sanierung

Unterführung nicht auf der Rechnung

BÜRSTADT. Der Bahnübergang in der Bobstädter Bergstraße ist heute Abend Thema im Bürstädter Bauausschuss. Eigentlich sollte mit der Umgehung auch der Bahnübergang an der Bergstraße Geschichte werden. Gewünscht war eine Unterführung für den Fuß- und Radverkehr. Die Bahn hat diesen Umbau für ihre Planung bis 2012 allerdings nicht mehr auf der Rechnung, berichtet die Stadtverwaltung. Jetzt hat das Rathaus die Bahn und das Amt für Straßen- und Verkehrswesen zum Gespräch eingeladen, um das weitere Vorgehen zu beraten.

In Sachen Oli-Gelände gilt es, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Vorgesehen sind Wohnhäuser, teilweise auch Seniorenwohnungen. Heute Abend könnten die Stadtverordneten den Aufstellungsbeschluss fassen und gleichzeitig eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung beschließen.

Diskutiert wird auf Vorschlag der FDP, ein Parkleitsystem für Bürstadt einzurichten. Neue Hinweisschilder hat sich auch der Bobstädter Ortsbeirat für die öffentlichen Einrichtungen im Ortsteil gewünscht. Jetzt soll beraten werden, ob ein Schilderleitsystem für den kompletten Stadtbereich Sinn macht.

In Sachen Friedhofskapelle informiert die Verwaltung über die Kos-

ten, die für weitere Arbeiten im Innenraum anstehen. Dort hat die Feuchtigkeit, die über das kaputte Dach eingedrungen ist, erhebliche Schäden an Wänden und Fußboden angerichtet. Die Kosten allein für die Sanierung des Innenraums werden auf etwa 100 000 Euro beziffert.

Schließlich möchte die FDP-Fraktion das Landesförderprogramm Aktive Kernbereiche näher kennen lernen und stellt den Antrag, das Programm sowohl im Bau- als auch im Haupt- und Finanzausschuss vorzustellen. sbo

Der Ausschuss tagt heute Abend, 19.30 Uhr, im Rathaus

Schillerschule: Märchenhafte Oper an Grundschule aufgeführt / Begeisterung für klassische Musik wecken

Tim und Tam retten die Opernwelt

BÜRSTADT. Opern-Melodien erschallen gestern durch die Schillerschule. Dort waren „Tim und Tam im Opernland“ unterwegs und entführten die Grundschüler auf eine Reise in die Welt der klassischen Musik. In der märchenhaften Oper von Tanja Hamleh und Joerg Steve Mohr schickt die Königin der Nacht den kleinen Tim und seinen Schmusedrachen Tam los, um die Menschen und vor allem die Kinder an die Figuren der Opern zu erinnern. Sonst würden sie verblasen und am Ende ganz verschwinden.

Für Tim ist der Weg das Ziel. Er kennt sich mit Opern aus. Schließlich ist seine Mutter eine berühmte Opernsängerin und Tim hat schon so manche Aufführungen gesehen. Doch diesmal bricht seine Mutter bei einer Darbietung auf der Bühne zusammen. Jetzt liegt sie im Krankenhaus und Tim ist für eine Nacht ganz allein daheim.

Zur Seite steht ihm nur sein bester Freund, der Drache Tam, als in die Dunkelheit seines Zimmers plötzlich die Königin der Nacht aus Mozarts Zauberflöte poltert. Sie regt sich fürchterlich auf, denn wegen

seiner Mutter konnte die Aufführung nicht zu Ende gespielt werden. Und schließlich haben die Menschen die Opernfiguren erschaffen und tragen für diese die Verantwortung. Wenn man sie vergisst oder nicht fertig spielen lässt, verblasen die Figuren mehr und mehr. Davor fürchtet sich die Königin der Nacht.

Nach einer Prophezeiung sei ein Kind mit einem Vogel, der eigentlich ein Drache ist, die Lösung. So zwingt die Königin den kleinen Tim die Retterrolle auf. Als Druckmittel verschließt sie Tams Maul mit einem Schloss. Es öffnet sich erst, wenn Tim seine Aufgabe erfüllt hat. Er soll die zweite Hälfte eines Amuletts su-

chen. Nur so wird die Opernwelt der Kinder und die der Erwachsenen wieder geeint.

So macht sich Tim auf den Weg. Er begegnet zahlreichen Figuren aus bekannten Opern wie etwa dem Vogelfänger, der im das Zauberglockenspiel überlässt, einem Zauberer, einer Meerjungfrau und gar Dornröschen. Mit dem Zauberglockenspiel verwandelt sich Tims Bett mal in ein Auto, mal in ein Boot und gemeinsam macht er sich mit den Grundschulern auf die Reise.

Immer wieder sangen die beiden Darsteller Tanja Hamleh und Stefan Förster Opernstücke und banden die Kinder in ihr Spiel ein. Den Schülern gefiel es besonders gut, als sich die Königin der Nacht auf den Schoß eines Lehrers setzte und der Vogelfänger einer Lehrerin einen Kuss stibitzte. Tim findet schließlich den Weg ins Opernland der Kinder und auch den zweiten Teil des Amuletts.

Da wird er müde und legt sich zum schlafen hin. Als er aufwacht, schaut er in die Gesichter ganz vieler Kinder – die Prophezeiung erfüllt sich. Die Opern-Figuren bleiben erhalten. str



Augenweide und Ohrenschaum: Mit einer märchenhaften Oper verzauberten Tanja Hamleh (rechts) und Stefan Förster ihre Zuschauer in der Schillerschule. BILD: NIX



Er hat ältere Stücke einfach wieder aufgefrischt: Dirigent Stefan Ebert während einer Probe des Gesangvereins Liederkranz. BILD: XXX

Adventskonzert: Liederkranz Biblis stimmt auf Weihnachten ein

Besinnliche Melodien in der St. Bartholomäuskirche

BIBLIS. Am dritten Adventssonntag, 14. Dezember, lockt wieder das traditionelle vorweihnachtliche Konzert des Gesangvereins Liederkranz Biblis in die katholische Kirche St. Bartholomäus. Die Sänger und Sängerinnen stimmen zum 28. Mal die Besucher mit besinnlichen Melodien auf die Adventszeit und Weihnachten ein. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Die Vorbereitungen zum Konzert laufen auf Hochtouren. Fleißig haben die Sänger um Dirigent Stefan Ebert geprobt. Der Gemischte Chor, der Männer- und Frauenchor hatten sich bereits zu einem Probewochenende in Biblis getroffen, an dem sie zwei Tage lang den Liedern den letzten Feinschliff gaben.

Fürs Frühjahrskonzert üben

Zusätzlich bereitet sich die Liederkranzfamilie schon auf das Frühjahrskonzert am Samstag, 21. März, vor. „Deshalb haben wir aus unserem Repertoire einige Stücke herausgesucht, die wir nur auffrischen müssen“, erklärte Ottilie Gräf, eine der beiden Vorsitzenden des Gesangvereins. Einen Ausschnitt aus

diesem Repertoire gaben die Sänger bereits auf dem Weihnachtsmarkt in Biblis. Und auch bei dem Konzert am kommenden Sonntag werden unter anderem Stücke wie „Heilige Nacht“, „Machet die Tore weit auf“ oder „Süßer die Glocken“ zu hören sein. Unterstützt werden sie dabei zum zweiten Mal von den Jungen und Mädchen des Kindergartens „Pustelblume“, die als Chor weihnachtliche Melodien singen.

Jürgen Seekatz, Gemeindefereferent der katholischen Kirchengemeinde, begrüßt am Sonntag die Konzertbesucher im Gotteshaus und sorgt für einen besinnlichen Moment. Nach dem Konzert lädt der Liederkranz zu einer kleinen Feier ins Bürgerzentrum ein. Hier werden verdiente Vereinsmitglieder geehrt.

Zugleich können Besucher auch Karten für das Frühjahrskonzert „Frühlingsgefühle“ erwerben, das am 21. März im Bürgerzentrum stattfindet. Die Karten kosten 10 Euro und können bei allen Sängern und Sängerinnen erworben werden. str

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, St. Bartholomäuskirche Biblis